

**E**twa 100 Sänger, 200 Musiker, dazu Schlachtszenen, Ballette und eine Spieldauer von über fünf Stunden. Was für die Krönung von Kaiser Karl VI. anno 1723 gerade gut genug war, vermag heutzutage kein Festival (und kaum ein Sitzfleisch) mehr zu stemmen. Um „Costanza e fortezza“ dennoch auf die Bühne zu bringen, reduzierte man das monumentale Unterfangen auf sechs handelnde Personen, vier Sängerinnen und Sänger und das renommierte Ensemble Zefiro von Dirigent Alfredo Bernardini.

Die Erlaubnis dazu kam von Fux selbst. Der hinkte – verkörpert von János Mischuretz – höchstpersönlich über die Bühne, um gleich auch die Handlung der Krönungsoper zu erläutern. In Anbetracht der notwendigen Kürzungen und der technisch wohl nicht zu realisierenden Übertitel im hellen Hof des Schlosses Eggenberg eine gelungene Lösung.

Neben der Dramaturgie Karl Böhmers und dem maßgeschneiderten Aufführungsort erfreute auch das

# Die Essenz eines Monumentalwerks nach 300 Jahren

Styriarte: J.-J.-Fux-Oper „Costanza e fortezza“ im Grazer Schloss Eggenberg



Foto: Nikola Milatovic

Styriarte: Fux-Finale im Hof des Eggenberger Schlosses

Musikalische. Bernardini und sein Ensemble haben sich über die Jahre eine hörbare Fux-Expertise erworben, die den charaktervollen Arien eine federnde Leichtigkeit verleiht. Auch die Stimmen waren bereits Fuxerprobt: Monica Piccini gönnte ihrer Valeria eine samtige Veredelung, die gut mit dem Countertenor von Rafal Tomkiewicz und dessen kurvenreichen Legato in den Koloraturen harmonierte. Kraftvoll kämpferisch gab sich Valerio Contaldo als männliche Hälfte des zweiten römischen Heldenpaares, vom voluminösen Mezzo Marianne Beate Kiellands unterstrichen.

Somit war nicht nur der Triumph der kämpfenden Römer über die Etrusker gewiss, sondern auch der Styriarte ein weiterer Erfolg beschieden. Nach sechs Opern in sechs Jahren beschließt man nun den Zyklus, der sich mit detailreicher Arbeit viele Verdienste um den schon teils in der Obskurität der Geschichte vermuteten Johann Joseph Fux erworben hat. Roland Schwarz